

Kollege manipuliert Noten

Beitrag von „Bayer“ vom 25. April 2019 23:47

[Zitat von plattyplus](#)

Bei uns in NRW ist die Regelung genau andersrum. Im Schulgesetz steht ausdrücklich, daß wir pädagogische Noten finden müssen und nicht einfach den Durchschnitt ausrechnen dürfen.

Ich mache die Brisanz der Angelegenheit gerne immer am Notenschlüssel deutlich. Es werden zwei Klausuren im Halbjahr geschrieben. Ein Schüler schreibt zwei 4er mit jeweils 66% bzw. 66 Punkten. Welche Note würdest Du ihm geben?

Der andere Schüler schreibt eine 4 mit 50% bzw. 50 Punkten und eine 2 mit 81% bzw. 81 Punkten. Welche Note würdest Du ihm geben?

Wahrscheinlich würdest Du dem ersten Schüler eine 4 und dem zweiten eine 3 geben? Aber bedenke, daß der erste Schüler in Addition 132 Punkte geholt hat, der zweite hingegen nur 131 Punkte. So, was jetzt? 😊

Mi 66% erhältst du bei uns eine 3, keine 4. In vielen Fächern gilt der Abiturschlüssel auch für alle anderen schriftlichen Arbeiten (über 81% Note 1, über 70% Note 2, über 55% Note 3, über 40% Note 4, über 20% Note 5).

Aber völlig egal, wie man das findet: Es steht bei uns im Schulgesetz, dass Zeugnisnoten rechnerisch ermittelt werden müssen. Aus die Maus. Die Anzahl von Klassenarbeiten (bei uns „Schulaufgaben“) ist pro Fach vorgegeben und auch das Verhältnis, wie sie zu allen anderen Noten gewichtet werden müssen (meist 2 zu 1, in der Oberstufe 1:1). Da ist der Ermessensspielraum, der einem bleibt, denkbar gering.

Was ich spannender finde, ist die Tatsache, wie das mit dem Datenschutz eingeschätzt wird. Wie gesagt, bei uns kann ich die Noten höchstens bei Kollegen direkt erfragen, aber mit dem Verweis auf den Datenschutz nicht einsehen (geschweige denn -mehr oder weniger versehentlich- verändern).